

5. Juli 2010, Erfurt

Laudatio des Ehrenvorsitzenden der Aktion Gemeinsinn, Prof. em. Dr. Carl-Christoph Schweitzer für Frau Brigitta Kögler, stellvertretende Vorsitzende der Aktion Gemeinsinn.

Heute darf ich als letzter Redner vor dem Empfang der Landesregierung - in Abstimmung mit unserem Gastgeber hier in der Staatskanzlei - einen kurzen öffentlichen Gratulationsgruß anbringen. Ich ergreife das Wort in erster Linie als Ehrenvorsitzender der Aktion Gemeinsinn, zugleich aber auch im Namen meiner Nachfolgerin im Amte des Vorsitizes, der Parlamentarischen Staatssekretärin a.D. Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast. Diese Aktion Gemeinsinn ist Deutschlands älteste, überparteiliche Bürgerinitiative überhaupt und wurde nach dem Kriege im Jahre 1957 gegründet. Diese hatte mich vor eineinhalb Jahren gebeten, beim ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler persönlich den Ordensantrag zu stellen, der uns heute in diesem festlichen Saal zusammenführt. Zweitens will ich auch einiges sehr Persönliche zu Protokoll geben, weil mich mit der Geehrten nun schon seit bald 20 Jahren eine Duz-Freundschaft verbindet.

Es erfüllt mich zusammen mit der gesamten Aktion Gemeinsinn mit großer Freude, dass Du, liebe Brigitta, von der thüringischen Staatsregierung im Auftrage des Staatsoberhauptes in dieser schönen Form geehrt wirst. Die Aktion Gemeinsinn ist Dir zu großem Dank verpflichtet, weil Du, wie kaum ein anderes Vorstandsmitglied, in und mit Deiner Person ganz wesentliche Schwerpunkte unserer gesamten Arbeit nach 1990 verkörperst und diese Schwerpunkte entscheidend mitgestaltet hast.

Zum einen gilt daher die heutige Ehrung Deinem zivilcouragierten Verhalten in der DDR-Diktatur vor und in der so genannten „Wende“. Du hast uns allen diese Zivilcourage – aus meiner Sicht als Historiker eine der wichtigsten Grundtugenden jeder demokratischen Gesellschaft überhaupt – in Deinem DDR-Leben geradezu vorbildlich vorgelebt. Unsere Aktion Gemeinsinn hat diese Tugend ganz bewusst nach der Wende wiederholt nicht nur zum Gegenstand großer bundesweiter Medienkampagnen gemacht, sondern diese Kampagnen zusätzlich bislang dreimal mit der Verleihung einer Ehrenmedaille für zivilcouragiertes Verhalten verbunden. Diese Auszeichnung wurde jeweils durch unsere bundespräsidialen Schirmherren an die Preisträger übergeben. Zum zweiten hast Du mit und in der Aktion Gemeinsinn aus anderen Anlässen immer wieder zu einer Aufarbeitung auch der DDR-Diktatur aufgefordert. Wir waren und sind gemeinsam der festen Überzeugung, dass empirisch nachweisbare Fehlentwicklungen in der deutschen Geschichte, wo und wann auch immer sie auftraten, im nationalen Gedächtnis festgehalten werden müssen, weil nur auf einem solchen Wissensfundament ein gefestigtes Gemeinschaftsgefühl aller Deutschen entstehen kann. Auf diesen Punkt hat auch schon der Justizminister hingewiesen. Ich möchte nur hinzufügen, dass wir Dir in diesem Zusammenhang auch immer sehr dankbar gewesen sind für Deinen großen ehrenamtlichen Einsatz als Rechtsanwältin zugunsten noch viel zu vieler, stark traumatisierter Stasi-Opfer unter uns.

Schließlich hast Du Dich aber auch konsequent für das von der Aktion Gemeinsinn seit 1989/90 verfolgte Ziel eingesetzt, endlich das mit herbeizuführen, was wir immer als eine notwendige „innere Wiedervereinigung“

unseres gemeinsamen Vaterlandes nach 40 Jahren SED-Diktatur und Kaltem Krieg bezeichnet haben und immer noch bezeichnen müssen. Du warst ja selber, worauf der Justizminister ebenfalls schon hingewiesen hat, als Mitglied unter anderem des Verfassungsausschusses der ersten freien Volkskammer entscheidend daran beteiligt, dass sich diese frei gewählte Volkskammer 1989/90 mit überwältigender Mehrheit für den Weg der Wiedervereinigung unseres deutschen Vaterlandes nach unserem damaligen Grundgesetzartikel 23, d.h. für einen Beitritt der DDR nach dem Beispiel des Saarlandes Jahrzehnte zuvor – also ohne Volksabstimmung – entschied.

Wir glauben mit Dir, dass es höchste Zeit ist, endlich zu einem gemeinsamen, sozusagen „gesamtdeutschen“ Geschichtsbild zumindest der großen Mehrheit unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen nach 40 Jahren einer uns durch den Kalten Krieg aufgezwungenen Teilung zu kommen und ein solches Geschichtsbild dann auch in unserem Bildungssystem an die künftigen Generationen zum Segen aller in einem vereinten Europa weiterzugeben.

Nicht zuletzt in diesem Sinne wünsche ich Dir abschließend mit der ganzen Aktion Gemeinsinn noch viele Jahre weiterer erfolgreicher ehrenamtlicher Einsätze im Dienste des Gemeinwohls in unserem Lande – aber natürlich auch noch viel, viel Freude und Gesundheit im Kreise der Deinen.